

26/SN-45/ME

Amt der o.ö. Landesregierung

Verf(Präs) - 300254/20 - Ha

Linz, am 17. Dezember 1987

DVR.0069264

a) Allen oberösterreichischen Abgeordneten Nationalrat und zum Bundesrat

b) An das Präsidium des Nationalrates 1017 W i e n , Dr. Karl Renner-Ring 3

c) An alle Ämter der Landesregierungen

d) An die Verbindungsstelle der Bundesländer beim Amt der NÖ. Landesregierung 1014 W i e n , Schenkenstraße 4

MIL BESCHLÜSSEN	
Z' 45	GE 087
Zurück: - 4. JAN. 1988	
Verteilt: 7. JAN. 1988	

(25-fach)

*St. Krawone*

zur gefälligen Kenntnis.

Für die o.ö. Landesregierung:

H ö r t e n h u b e r

Landesamtsdirektor

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

*[Handwritten signature]*

**Amt der o.ö. Landesregierung**Verf(Präs) - 300254/20 - Ha  
-----

Linz, am 17. Dezember 1987

DVR.0069264

Bundesgesetz, über die Änderung  
von Familiennamen und Vornamen  
(Namensänderungsgesetz - NÄG);  
Entwurf - Stellungnahme

Zu Zl. 10.649/41-IV/4/87 vom 3. November 1987

An das

Bundesministerium  
für Inneres

Herrengasse 7  
1014 W i e n  
-----

Das Amt der o.ö. Landesregierung beehrt sich, zu dem mit der  
do. Note vom 3. November 1987 versandten Gesetzentwurf wie  
folgt Stellung zu nehmen:

Zu § 4:

Entsprechend dem Grundsatz des gleichen Familiennamens der  
Ehegatten (§ 93 Abs. 1 erster Satz ABGB) sollte die Er-  
streckung der bewilligten Änderung des Familiennamens auf  
den anderen Ehegatten nicht auf den Personenkreis des § 1  
Abs. 1 beschränkt bleiben. Wenn Ehegatten den gleichen Fa-  
miliennamen gemäß § 93 Abs. 1 ABGB führen müssen, dann  
sollte eine Namensänderung für beide oder überhaupt nicht  
stattfinden.

25 Mehrabdrucke dieser Stellungnahme werden u.e. dem Präsi-  
dium des Nationalrates übermittelt.

Für die o.ö. Landesregierung:

H ö r t e n h u b e r

Landesamtsdirektor

**Amt der o.ö. Landesregierung**Verf(Präs) - 300254/20 - Ha  
-----

Linz, am 17. Dezember 1987

DVR.0069264

Bundesgesetz, über die Änderung  
von Familiennamen und Vornamen  
(Namensänderungsgesetz - NÄG);  
Entwurf - Stellungnahme

Zu Zl. 10.649/41-IV/4/87 vom 3. November 1987

An das

Bundesministerium  
für Inneres

Herrngasse 7  
1014 W i e n  
-----

Das Amt der o.ö. Landesregierung beehrt sich, zu dem mit der  
do. Note vom 3. November 1987 versandten Gesetzentwurf wie  
folgt Stellung zu nehmen:

Zu § 4:

Entsprechend dem Grundsatz des gleichen Familiennamens der  
Ehegatten (§ 93 Abs. 1 erster Satz ABGB) sollte die Er-  
streckung der bewilligten Änderung des Familiennamens auf  
den anderen Ehegatten nicht auf den Personenkreis des § 1  
Abs. 1 beschränkt bleiben. Wenn Ehegatten den gleichen Fa-  
miliennamen gemäß § 93 Abs. 1 ABGB führen müssen, dann  
sollte eine Namensänderung für beide oder überhaupt nicht  
stattfinden.

25 Mehrabdrucke dieser Stellungnahme werden u.e. dem Präsi-  
dium des Nationalrates übermittelt.

Für die o.ö. Landesregierung:

H ö r t e n h u b e r

Landesamtsdirektor

F. d. R. d. A.: 